

europaean
energy award



STADT RHEINE
eea-BERICHT

INTERNES AUDIT 2013/2014
AZ: eea 272



European Energy Award® - Stadt Rheine

DEZEMBER 2014

Gerotec GmbH Ingenieurgesellschaft
Martin-Kremmer-Str. 12
45327 Essen
Telefon: +49 [0]2 01 24 564-0

Inhaltsverzeichnis

1	Der European Energy Award® - Prozess in Rheine	6
1.1	Details zum Ablauf des eea-Prozesses	6
2	Beteiligte im European Energy Award® - Prozess	8
2.1	Zusammensetzung des Energieteams	8
2.2	Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	9
2.3	Energie- und klimarelevante Gremien	9
2.4	Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen	9
2.5	Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung	9
3	Energierrelevante Kennzahlen	10
3.1	Endenergieverbrauch nach Energieträgern	10
3.2	Endenergieverbrauch nach Verbrauchssektoren	10
4	Energie- und klimapolitischer Status der Stadt/Gemeinde	12
4.1	Stand der aktuellen Bewertung	12
4.2	Stärken – Schwächen – Profil	13
4.3	Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld	15
4.3.1	Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung	15
4.3.2	Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen	16
4.3.3	Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung	17
4.3.4	Handlungsfeld 4 – Mobilität	18
4.3.5	Handlungsfeld 5 – Interne Organisation	19
4.3.6	Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation	20
4.4	Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen	21
5	Projektorganisation	22
5.1	Entwicklung gegenüber dem Vorjahr	22
5.2	Organisation der Team- und Projektarbeit	23
5.3	Kooperationen und Außenwirkung	23
6	Ausblick	24
7	Anhang	25

Dieser Bericht darf nur unverkürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Verfasserin.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Energieverbrauch der Stadt Rheine nach Energieträgern	10
Abbildung 2: Energieverbrauch der Stadt Rheine nach Verbrauchssektoren	11
Abbildung 3: Stärken - Schwächen - Profil	13
Abbildung 4: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld	13
Abbildung 5: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen	15
Abbildung 6: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen	16
Abbildung 7: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen	17
Abbildung 8: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen	18
Abbildung 9: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen	19
Abbildung 10: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen	20
Abbildung 11: Entwicklung der Punkte im eea im Vergleich zwischen den Jahren 2012 und 2013/2014	22

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Rheine	7
Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams	8
Tabelle 3: Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	9
Tabelle 4: Energie- und klimarelevante Gremien	9
Tabelle 5: Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen	9
Tabelle 6: Zuständigkeiten bezüglich der Ver- und Entsorgung	9
Tabelle 7: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status	12

1 Der European Energy Award® - Prozess in Rheine

Die Stadt Rheine hat am 12.02.2008 die Teilnahme an dem Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren European Energy Award® (eea) beschlossen. Seit Mai 2012 befindet sich die Stadt in der zweiten Förderphase. Das Verfahren wird durch die eea-Berater Andreas Hübner und Helene Püllen, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft begleitet.



Der European Energy Award® wurde im Rahmen des Konvent der BürgermeisterInnen von der EU-Kommission als Umsetzungsinstrument für die Erstellung der Aktionspläne für nachhaltige Energie (SEAP – Sustainable Energy Action Plan) gewürdigt.

1.1 Details zum Ablauf des eea-Prozesses

Der Ablauf des Verfahrens gliedert sich innerhalb der Projektlaufzeit der ersten vier Jahre in folgende Schritte:



Bei Fortführung des Verfahrens für weitere drei Jahre wiederholen sich die jeweils jährlich durchgeführten Internen Audits. Das Externe Audit wird grundsätzlich alle drei Jahre durch einen externen Auditor durchgeführt.

Das Verfahren verlief in der Stadt Rheine bisher folgendermaßen:

Datum	Prozessschritt
28.02.2008	Pol. Beschluss zur Teilnahme am eea
04.03.2008	Kick-off-Treffen
04.03.2008	Sitzung Energieteam
Aug./Okt. 2008	Workshops "Ist-Analyse"
Nov. 2008	Workshop „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“ (2009-2011)
27.10.2009	1. Externes Zertifizierungsaudit
09.12.2010	1. Internes Re-Audit
09.12.2010	Maßnahmenplan (2011)
30.11.2011	2. Internes Re-Audit
04.07.2012	Maßnahmenplan 2012

13.11.2012	2. Externes Zertifizierungsaudit
24.01.2013	Treffen zur Koordinierung von Masterplan 100 % Klimaschutz und eea
21.03.2013	Energieteamsitzung (Jour-Fix bei den Stadtwerken Rheine)
19.11.2014	Energieteamsitzung
19.11.2014	3. Internes Re-Audit

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Rheine

Der politische Beschluss zur Teilnahme am European Energy Award® erfolgte bereits am 28. Februar 2008. Die Kick-off Veranstaltung fand am 4. März 2008 statt.

Nach Durchführung der Ist-Analyse und der ersten Eigenbewertung der Kommune und der Erstellung eines Energiepolitischen Arbeitsprogramms im November 2008 konnte bereits am 27. Oktober 2009 das erste externe Audit durchgeführt werden.

Es folgten regelmäßige interne Audits und Anpassungen des Maßnahmenplans, so dass ein zweites externes Audit zum Abschluss der ersten Förderphase im November 2012 erfolgreich durchgeführt werden konnte.

In der zweiten Förderphase folgten Teamsitzungen und eine verstärkte Auseinandersetzung der Koordinierung des Masterplans 100 % Klimaschutz mit den Aktivitäten des European Energy Award® in Rheine.

Am 19. November 2014 fand eine Teamsitzung mit den eea-Beratern Andreas Hübner und Helen Püllen statt, auf deren Basis das interne Audit für 2013/2014 erstellt wurde.

2 Beteiligte im European Energy Award® - Prozess

Der European Energy Award® ist ein umsetzungsorientiertes Programm an dem neben Mitarbeitern aus der Verwaltung auch Bürger, Akteure aus der Politik und Personen aus verschiedensten privatwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben beteiligt sein können.

In der Stadt Rheine sind folgende Personen und Institutionen am eea beteiligt:

2.1 Zusammensetzung des Energieteams

Funktion	Vorname, Name	Abteilung
Energieteamleiter	Guido Wermers	Leitstelle Klimaschutz
Teammitglieder	Michael Wolters	Leitstelle Klimaschutz
	Jürgen Grimberg	Stadt Rheine FB5 / ZGW
	Christoph Ittermann	Energie und Wasserversorgung Rheine Versorgung, Telekommunikation
	Martin Forstmann	Technische Betriebe Rheine AöR
	Mario Kaiser	Stadt Rheine FB5 / ZGW
	Thomas Bussmann	Stadt Rheine FB5 / ZGW
	Thomas Roling	Technische Betriebe Rheine AöR Straßen
	Udo Eggert	Technische Betriebe Rheine AöR Stadtentwässerung
	Elisabeth Gooßens	Stadt Rheine FB 5 / Stadtplanung
eea-BeraterIn	Andreas Hübner Helene Püllen	Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft

Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams

2.2 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Bürgermeister	Vorname, Name
Budget 2014 ¹	Erträge: 150.690.620 € Aufwendungen: 159.934.462 €
Einwohner ²	76.706
Fläche ³	145,1 m ²
Anzahl Beschäftigter ⁴	483

Tabelle 3: Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

2.3 Energie- und klimarelevante Gremien

Ausschuss	Vorname, Name
Stadtentwicklungsausschuss "Planung und Umwelt"	Andree Hachmann
Klimaschutzrat	Jan Kuhlmann

Tabelle 4: Energie- und klimarelevante Gremien

2.4 Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen

Amt	Vorname, Name
Leitstelle Klimaschutz	Michael Wolters
Zentrale Gebäudewirtschaft	Mario Kaiser; Jürgen Grimberg
Stadtplanung	Martin Dörtelmann
Verkehrsplanung	Thomas Röling

Tabelle 5: Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen

2.5 Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung

Art	Firma
Elektrizitätsversorgung	Energie-& Wasserversorgung Rheine GmbH
Gasversorgung	Energie-& Wasserversorgung Rheine GmbH
Wasserversorgung	Energie-& Wasserversorgung Rheine GmbH
Abfallentsorger	Technische Betriebe Rheine
Abwasserverband	Technische Betriebe Rheine

Tabelle 6: Zuständigkeiten bezüglich der Ver- und Entsorgung

¹ Quelle: Haushaltsplan der Stadt Rheine 2014.
http://www.rheine.de/pics/medien/1_1392985463/Haushaltsplan_2014.pdf, Stand: 18.12.2014.

² Quelle: Stadt Rheine nach IT.NRW. http://www.rheine-buergerinfo.de/vo0050.php?_kvonr=4676 Stand: 30.06.2012.

³ Quelle: Wikipedia, Stand: 18.12.2014.

⁴ Quelle: Haushaltsplan der Stadt Rheine 2014.
http://www.rheine.de/pics/medien/1_1392985463/Haushaltsplan_2014.pdf, Stand: 18.12.2014.

3 Energierrelevante Kennzahlen

3.1 Endenergieverbrauch nach Energieträgern

Der Endenergieverbrauch der Stadt Rheine nach Energieträgern zeigt auf Grundlage der bisher vorliegenden Daten aus dem Jahr 2012 folgende Verteilung auf die Energieträger:

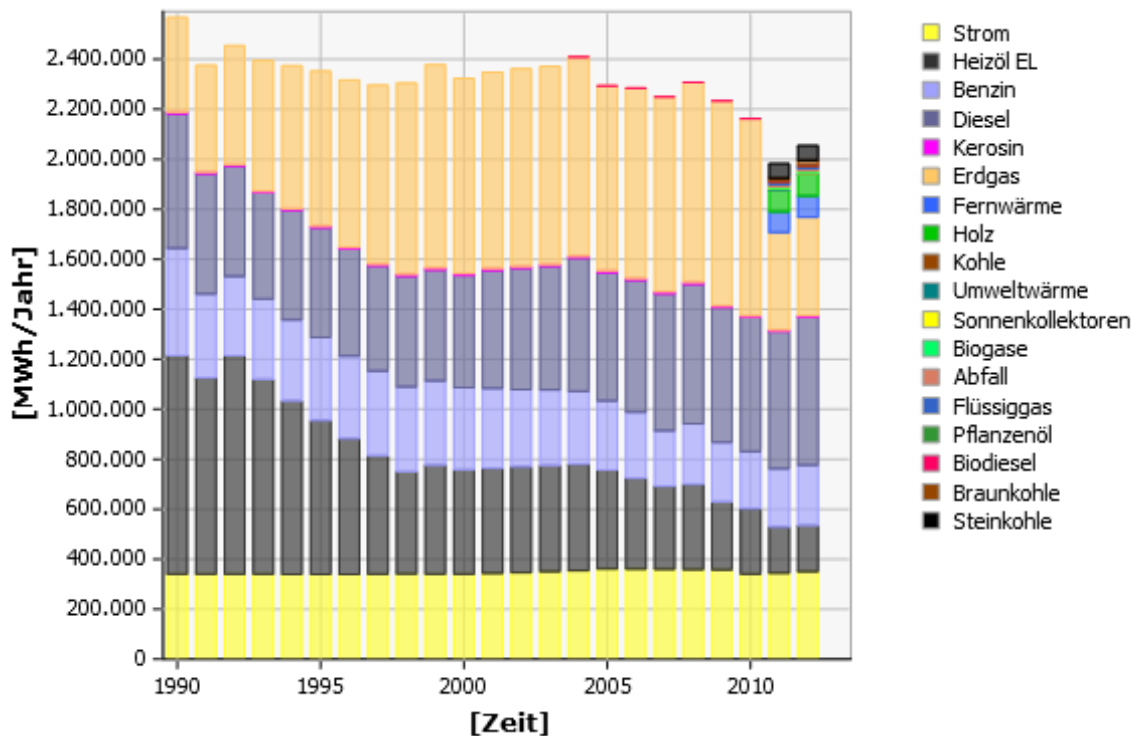


Abbildung 1: Energieverbrauch der Stadt Rheine nach Energieträgern

Den größten Anteil bilden die Treibstoffe mit insgesamt 40% des Energieverbrauchs, gefolgt von Erdgas mit 19% und Strom mit 17%. Heizöl wird für 9% der Energieerzeugung eingesetzt, Steinkohle für 3%.

3.2 Endenergieverbrauch nach Verbrauchssektoren

Der Endenergieverbrauch der Stadt Rheine nach Verbrauchssektoren zeigt auf Grundlage der bisher vorliegenden Daten aus dem Jahr 2012 folgende Verteilung auf die Verbrauchssektoren:

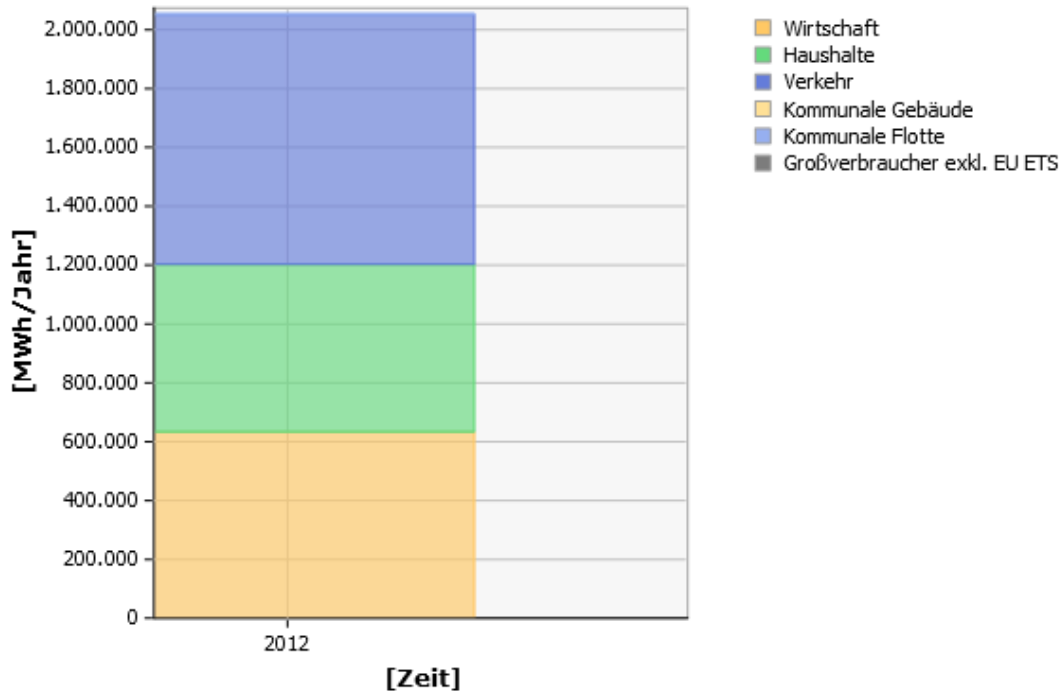


Abbildung 2: Energieverbrauch der Stadt Rheine nach Verbrauchssektoren

Sektoral betrachtet resultieren die höchsten Energieverbräuche im Verkehrssektor mit 41%, gefolgt vom Wirtschaftssektor mit 31%. Mit 28% sind die privaten Haushalte für den geringsten Anteil des Energieverbrauchs verantwortlich. Die kommunalen Liegenschaften und Fahrzeuge sind in der Bilanz von 2012 noch nicht enthalten, lagen jedoch im letzten bilanzierten Jahr bei rund 2 %.

4 Energie- und klimapolitischer Status der Stadt/Gemeinde

Die Bewertung des energie- und klimapolitischen Status erfolgt anhand einer Punkteverteilung auf folgende sechs Handlungsfelder:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude, Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation

Bei Erreichen von mindestens 50% der möglichen Punkte hat die Stadt die Möglichkeit, sich mit dem European Energy Award® auszeichnen zu lassen. Bei Erreichen einer Punktzahl von mindestens 75% kann auf Wunsch der Stadt der European Energy Award® Gold verliehen werden.

4.1 Stand der aktuellen Bewertung

Die Stadt/Gemeinde hat beim letzten Internen Audit folgende Punktzahl erreicht:

Bewertungsschema	Bewertung (Punkte/%)
Anzahl der im Award möglichen Punkte	500
Anzahl der in der Stadt Rheine möglichen Punkte	460
Für die Zertifizierung notwendige Prozente	50%
Anzahl erreichter Punkte	293
Erreichte Prozent	64%

Tabelle 7: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status

Die Anzahl der möglichen Punkte wurde von der maximalen Punktzahl 500 um 40 Punkte reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen, den Ausgleich von Nachteilen im Vergleich zu Kommunen wesentlich anderer Größe und Struktur, fehlende Potenziale und sonstige Gründe zurückzuführen.

Insgesamt wurden von der Stadt Rheine 293 Punkte und somit 64%, bezogen auf die bereits umgesetzten Maßnahmen, erreicht.

4.2 Stärken – Schwächen – Profil

Die Stärken und Schwächen (Abbildung 3) der Stadt Rheine und die Verteilung der Punkte je Handlungsfeld (Abbildung 4) zeigen die nachfolgenden Abbildungen:

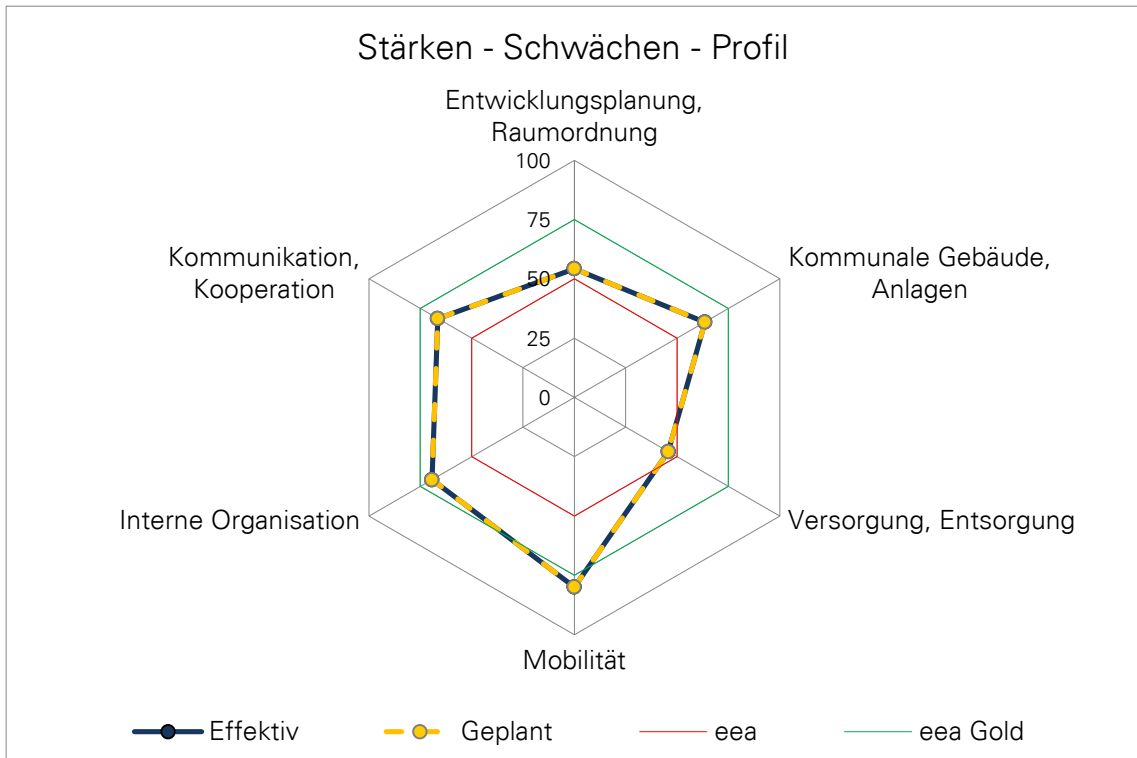


Abbildung 3: Stärken - Schwächen - Profil

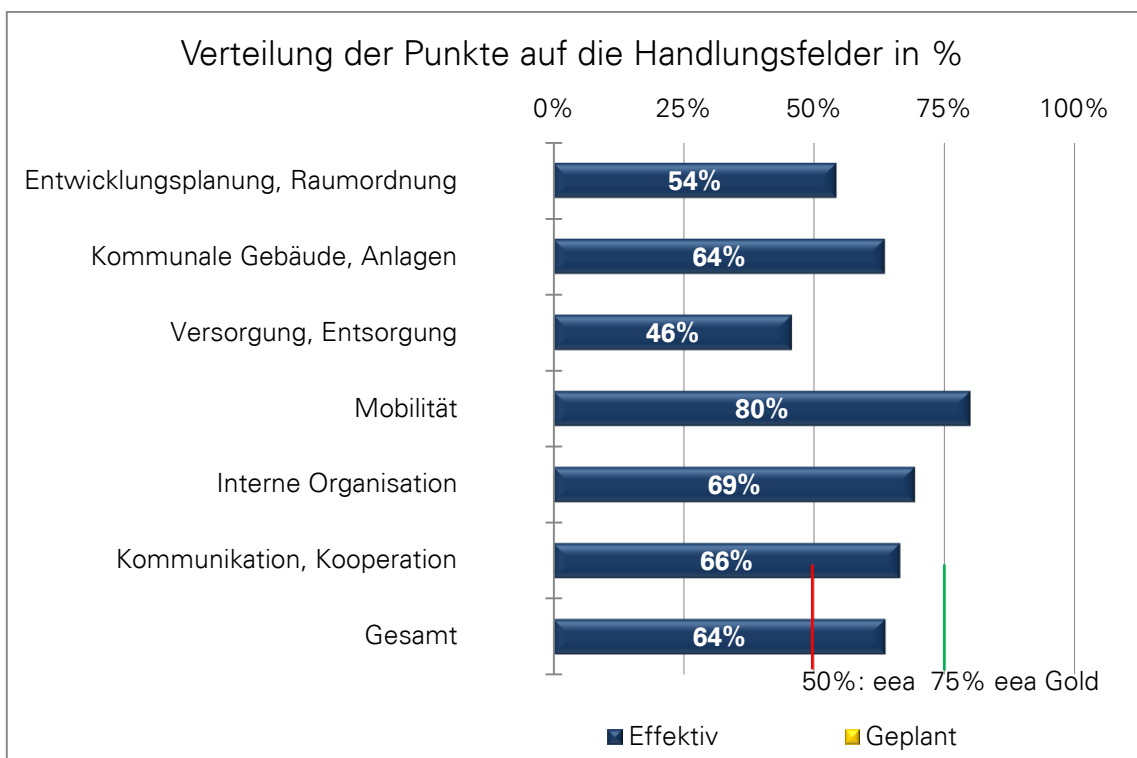


Abbildung 4: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld

Deutliche werden in Abbildung 4 bereits die Stärken im Handlungsfeld Mobilität mit insgesamt 80% und den Handlungsfeldern Interne Organisation, Kommunikation, Kooperation und Kommunale Gebäude, Anlagen mit insgesamt 69, 66 und 64%.

Größere Potenziale liegen noch im Handlungsfeld Versorgung, Entsorgung, in dem bislang die Zielerreichung noch unter 50 % liegt und im Handlungsfeld Entwicklungsplanung, Raumordnung.

Die Stärken und Schwächen, wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im folgenden Kapitel ausführlicher beschrieben.

Eine Gesamtübersicht der Bewertung der einzelnen Bereiche je Handlungsfeld ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

4.3 Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld

4.3.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung

Im Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung wurden insgesamt 54% (vorher 65%) im Bereich der umgesetzten und 0% (vorher 7%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

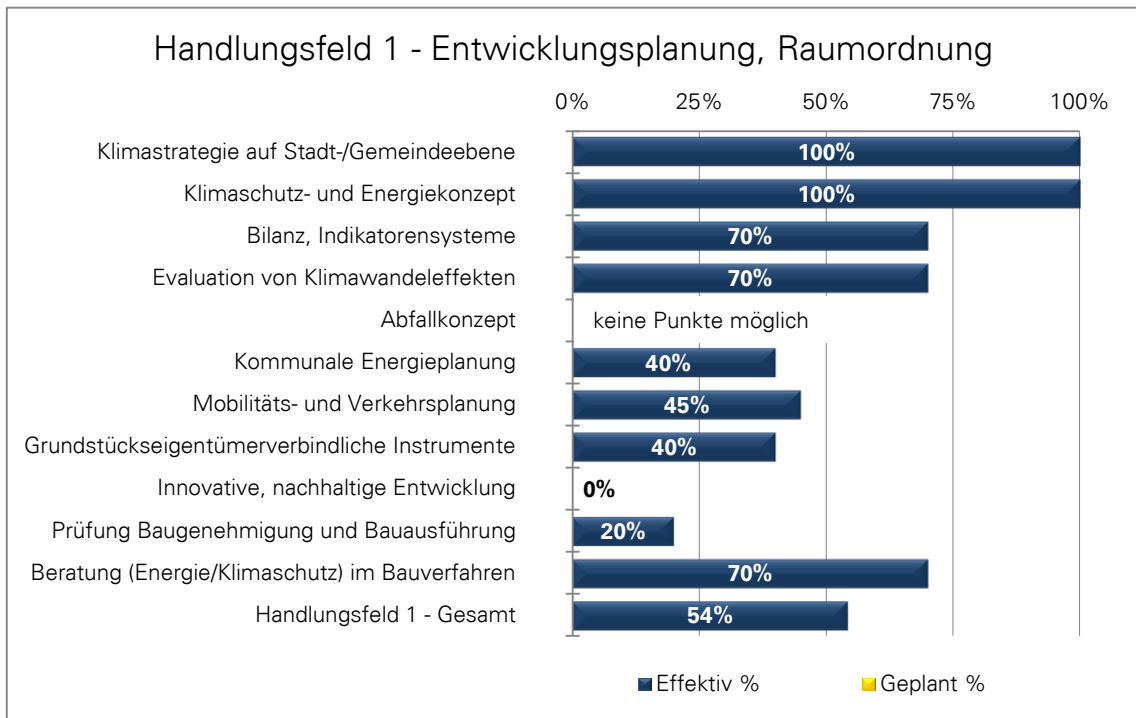


Abbildung 5: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen

Im Handlungsfeld 1 erzielt die Stadt Rheine insbesondere gute Bewertungen in den Maßnahmen „Klimastrategie auf Stadt-/Gemeindeebenen“ und „Klimaschutz und Energiekonzept“ mit jeweils 100% der möglichen Punkte. Die Stadt verfügt nicht nur über ein integriertes Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept, sondern hat sich als eine von 19 Kommunen und Regionen erfolgreich im Wettbewerb zur Teilnahme am Masterplan 100 % Klimaschutz durchgesetzt. Ein eigener Plan für Rheine wurde erarbeitet, der die Klimaschutzaktivitäten der nächsten Jahre regelt.

Es wurde ein Leitstelle Klimaschutz eingerichtet, die für die Kommunikation und Steuerung des Prozesses verantwortlich ist. In der Leitstelle laufen alle Aktivitäten zusammen. So wird auch regelmäßig, alle 2 Jahre, eine Energie- und CO₂-Bilanz erstellt.

Auch im Bereich Beratung werden mit 70% der möglichen Punkte bereits sehr gute Werte erzielt.

Ausbaupotenzial besteht im Bereich „Innovative, nachhaltige Entwicklung“, in dem derzeit noch keine Punkte erzielt werden.

Auch in den Bereichen „Kommunale Energieplanung“, „Mobilitäts- und Verkehrsplanung“ und „Grundstückseigentümerverbindliche Instrumente“ wird noch nicht die 50%-Marke erreicht, so dass weiteres Potenzial gegeben ist.

4.3.2 Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen

Im Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen wurden insgesamt 64% (vorher 49%) im Bereich der umgesetzten und 0% (vorher 17%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

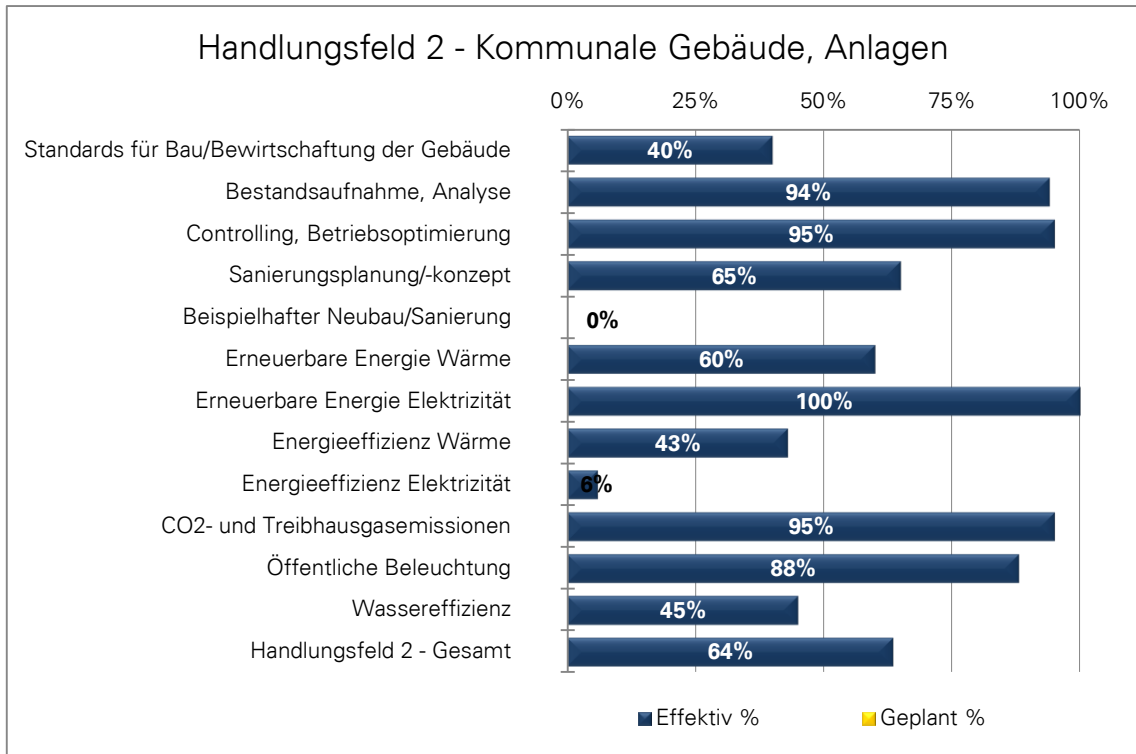


Abbildung 6: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen

Mit insgesamt 64 % der möglichen Punkte in Handlungsfeld 2 erzielt die Stadt bereits ein sehr gutes Ergebnis. Im Vergleich zum letzten Audit konnte eine Steigerung von 49 auf 64% vollzogen werden, was vermutlich auf die Umsetzung der geplanten Maßnahmen zurückzuführen ist.

Als besonders positiv ist der Bereich „Erneuerbare Energie Elektrizität“ zu nennen, in dem 100% der möglichen Punkte erreicht werden. Dies gelang durch den Bezug des zertifizierten Ökostroms watgreen plus und einen hohen Versorgungsgrad der städtischen Liegenschaften mit diesem Strom.

Weitere hervorragende Bereiche mit jeweils über 90% Zielerreichung sind „Bestandsaufnahme, Analyse“, „Controlling, Betriebsoptimierung“ sowie „CO₂- und Treibhausgasemissionen“ mit 94, 95 und 95 % der für Rheine möglichen Punkte. Die Stadt Rheine betreibt ein Gebäudemanagementsystem, ist somit sehr gut über den Zustand ihrer Liegenschaften informiert und entwickelt diese positiv weiter. So konnten für die letzten Jahre sinkende CO₂-Emissionen der städtischen Liegenschaften nachgewiesen werden.

Großes Potenzial besteht in den Bereichen „Beispielhafter Neubau/Sanierung“, in dem auf Grund fehlender herausragender Projekte noch keine Punkte erzielt werden sowie im Bereich Energieeffizienz Elektrizität, der nur 6 % der Punkte erreicht.

4.3.3 Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung

Im Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung wurden insgesamt 46% (vorher 54%) im Bereich der umgesetzten und 0% (vorher 4%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

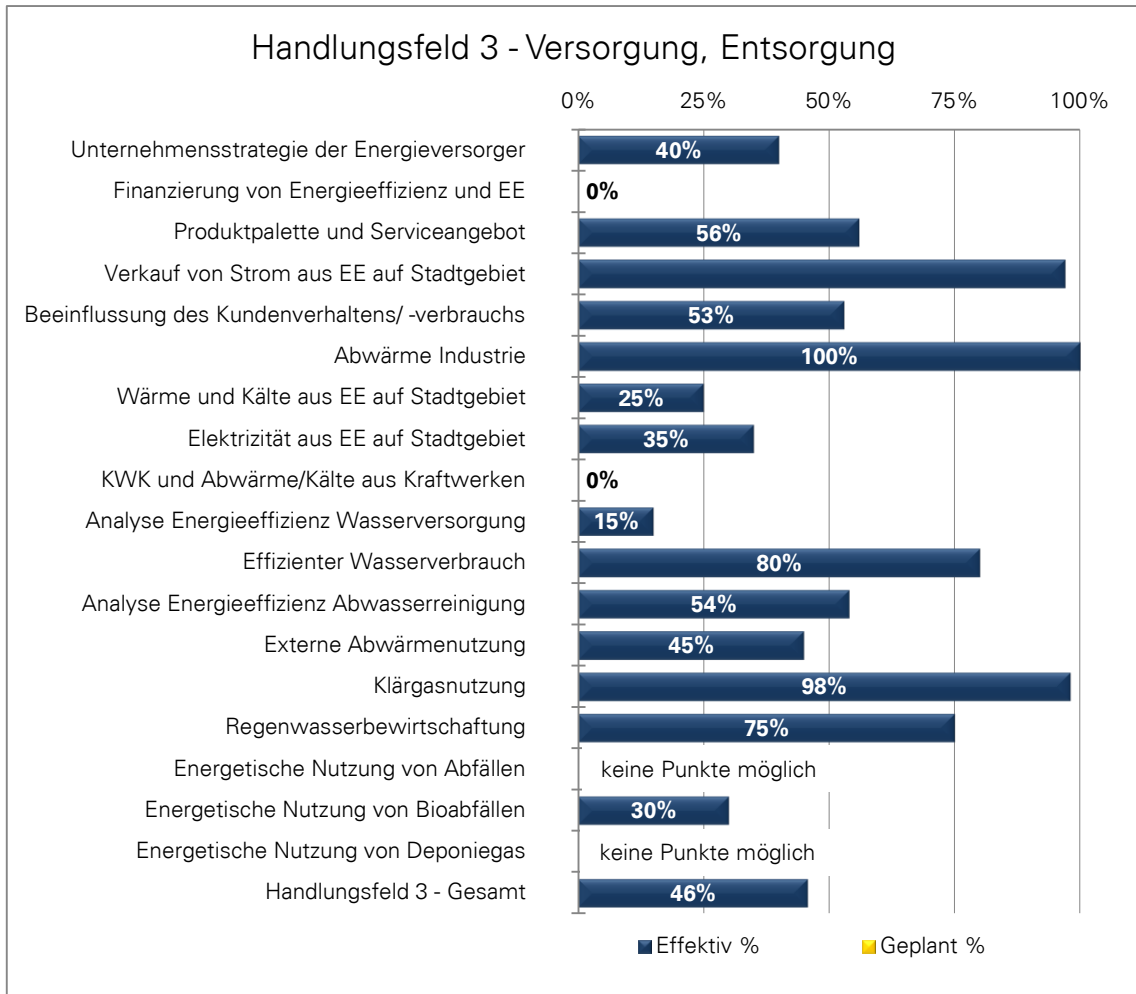


Abbildung 7: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen

Im Handlungsfeld 3 zeigt sich ein gemischtes Bild: zwar werden in fünf Bereichen bereits Punkte auf Gold-Niveau ($\geq 75\%$) erzielt, jedoch in anderen Bereichen unter 50% oder gar keine.

Im Bereich „Abwärme Industrie“ werden 100% der möglichen Punkte erreicht. Das Potenzial wurde ermittelt, eine wirtschaftliche Nutzung ist jedoch nicht möglich.

Ebenfalls hohe Punktzahlen mit 80, 98 und 75% erzielten die Bereiche „Effizienter Wasserverbrauch“, „Klärgasnutzung“ und „Regenwasserbewirtschaftung“. So wurde z.B. das Potenzial der Klärgasnutzung untersucht und an der Kläranlage Nord ein BHKW zur Nutzung des Klärgases installiert.

Ausbaufähig zeigen sich die Bereiche „Finanzierung von Energieeffizienz und EE“, „Wärme und Kälte aus EE auf dem Stadtgebiet“ oder auch „Elektrizität aus EE auf dem Stadtgebiet“ in denen noch keine oder deutlich unter 50% der Punkte erreicht werden.

4.3.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität

Im Handlungsfeld 4 – Mobilität wurden insgesamt 80% (vorher 85%) im Bereich der umgesetzten und 0% (vorher 4%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

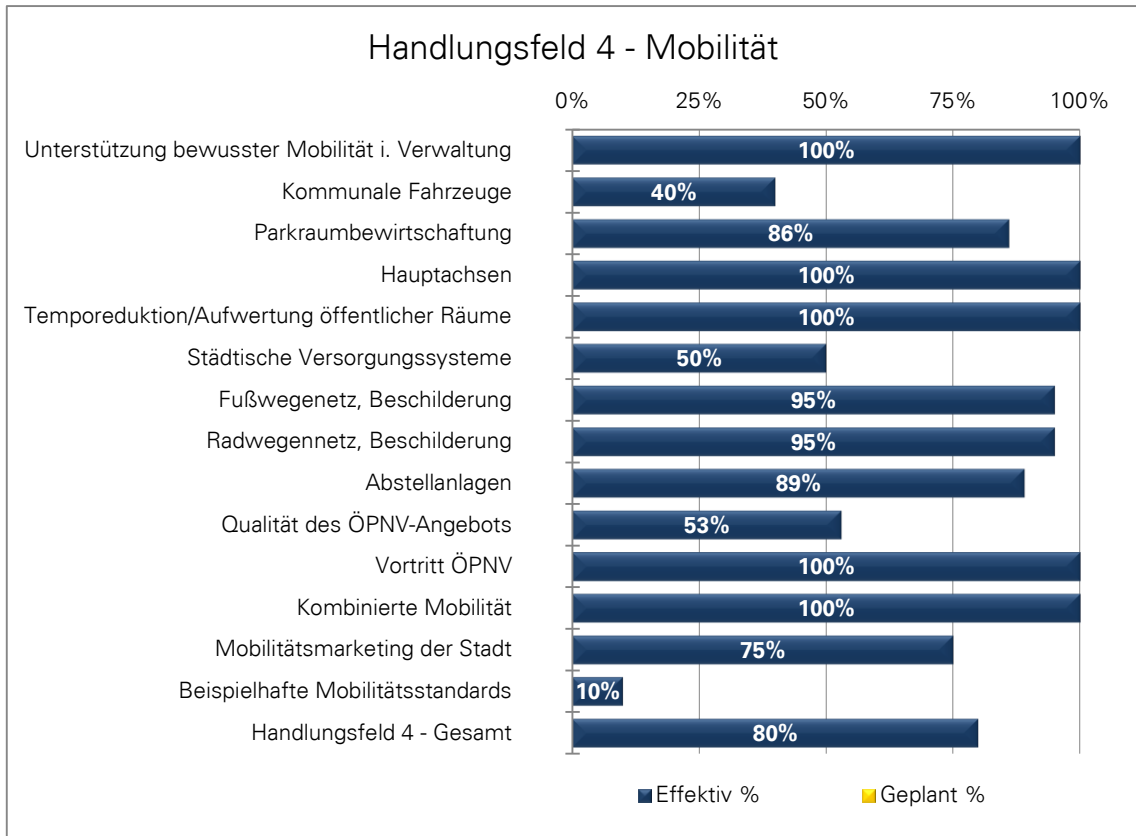


Abbildung 8: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen

Mit 80% Zielerreichung stellt das Handlungsfeld Mobilität das beste der sechs Handlungsfelder in Rheine dar. In 5 Bereichen werden bereits 100% erreicht, in weiteren 5 Bereichen 75% bis 95%. So unterstützt die Stadt bewusste Mobilität in der Verwaltung z. B. durch Dienstreiseregulungen, betreibt eine Parkraumbewirtschaftung, gestaltet und steuert den Mobilitätsraum z. B. durch Temporeduktion und die Priorisierung von Hauptachsen, Ausweisung von Fuß- und Radwegen. Zur Erhöhung der Sicherheit wurden Geschwindigkeitsmessenanlagen installiert.

Der Bereich „Kommunale Fahrzeuge“ wird als ausbaufähiger Bereich erkannt; die Einführung eines systematischen Fuhrparkmanagements ist in Erarbeitung.

4.3.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation

Im Handlungsfeld 5 – Interne Organisation wurden insgesamt 69% (vorher 75%) im Bereich der umgesetzten und 0% (vorher 8%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

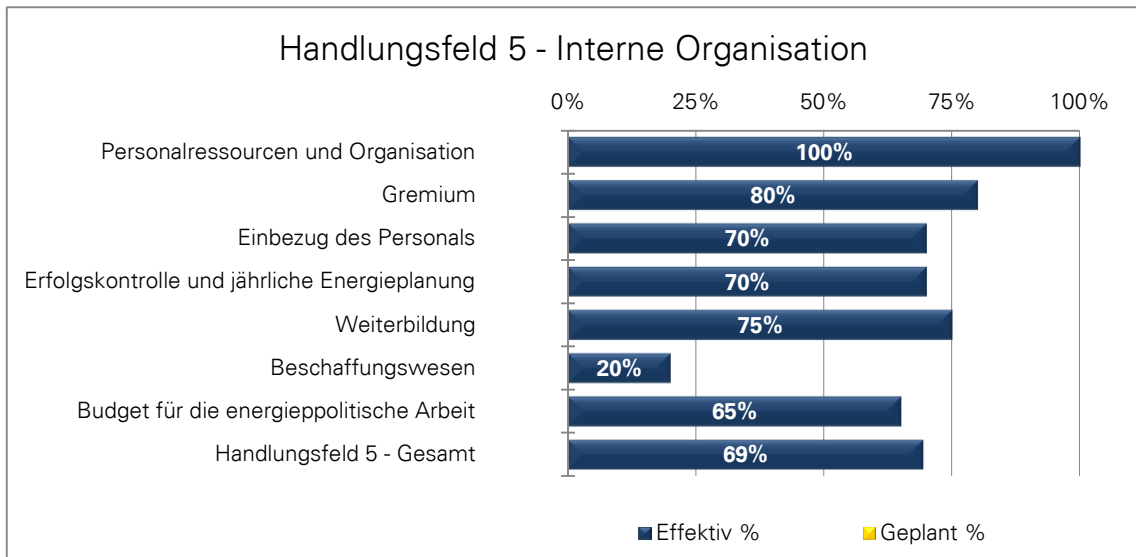


Abbildung 9: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen

Das Handlungsfeld Interne Organisation ist durchgehend gut aufgestellt in Rheine.

Durch die Einrichtung der Leitstelle Klimaschutz mit mehreren Personalstellen ist die kontinuierliche Bearbeitung des Themas Klimaschutz sichergestellt, so dass im Bereich „Personalressourcen und Organisation“ 100% der möglichen Punkte erreicht werden.

Der installierte und regelmäßig tagende Klimabeirat berät über Klimaschutzbelange und gibt Empfehlungen an die Ausschüsse und den Rat.

Im Rahmend es Masterplans und des eea ist die jährliche Erfolgskontrolle von Maßnahmen fest verankert.

Auch ein festes Budget für Klimaschutzaktivitäten ist sichergestellt.

Ausbaupotenzial besteht im Bereich Beschaffungswesen, in dem erst 20% der Punkte erreicht werden.

4.3.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation

Im Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation wurden insgesamt 66% (vorher 63%) im Bereich der umgesetzten und 0% (vorher 3%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

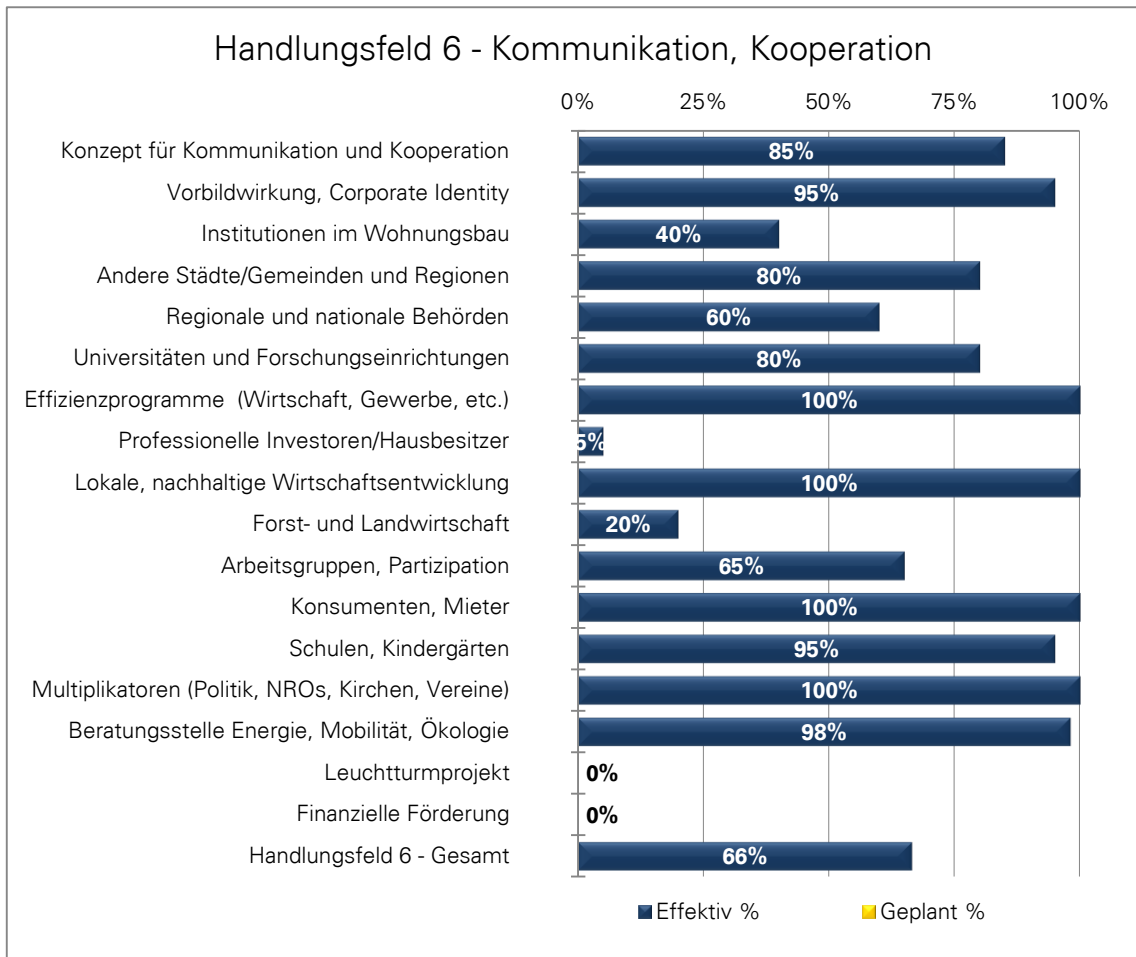


Abbildung 10: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen

Das Handlungsfeld 6 stellt sich mit insgesamt 66% Zielerreichung bereits sehr gut dar. Dies rührt von diversen Bereichen her, in denen bereits 100% erreicht werden, wie „Effizienzprogramme (Wirtschaft, Gewerbe etc.)“, „Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung“, „Konsumenten, Mieter“ und „Multiplikatoren (Politik, NROs, Kirchen, Vereine)“. Durch Zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen sowohl mit Unternehmen, aber auch privaten Haushalten wird regelmäßig Bewusstsein geschaffen und über Klimaschutz und die Möglichkeiten der diversen Akteure informiert.

Sechs Bereiche erzielen ebenfalls sehr gute Werte, die zwischen 80 und 95% liegen. Diese sind „Konzept für Kommunikation und Kooperation“, „Vorbildwirkung, Corporate Identity“, „Andere Städte/Gemeinden und Regionen“, „Universitäten und Forschungseinrichtungen“, „Schulen, Kindergärten“ und „Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie“. So verfolgt die Stadt derzeit mit Forschungseinrichtungen das Projekt KomRev, in dem Zukunftsszenarien für die Stadt erarbeitet werden, deren Ergebnisse in die zukünftige Arbeit der Leitstelle Klimaschutz einfließen sollen.

Im Bereich Beratung ist die Stadt schon sehr gut aufgestellt. Durch die Kombination verschiedener Beratungsstellen wie Verbraucherzentrale, Kundenzentrum der Stadtwerke oder auch die Leitstelle Klimaschutz selber wird ein hoher Beratungsgrad in der Stadt erreicht.

Große Potenziale liegen mittelfristig noch in den Bereichen, in denen bislang noch keine Punkte erreicht werden, wie „Leuchtturmprojekte“ und „Finanzielle Förderung“.

4.4 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen

Durch die konsequente Umsetzung der geplanten Projekte kann die Stadt Rheine ihren aktuellen Punktestand im eea erhalten und ggf. verbessern. Bei der Aufstellung des umfangreichen und anspruchsvollen Maßnahmenplans, wie er sich auch im Masterplan 100 % Klimaschutz widerspiegelt wurden die Prioritäten jedoch nicht vorrangig nach möglichen Punkten, sondern erkannten Defiziten und vorhandenen Handlungspotenzialen der Stadt gesetzt.

Das aktuelle Energiepolitische Arbeitsprogramm ist als Anhang 1 diesem Bericht beigefügt.

5 Projektorganisation

5.1 Entwicklung gegenüber dem Vorjahr

In Abbildung 13 wird die Entwicklung der Punkte vom externen Audit 2012 zum aktuellen internen Audit dargestellt. Die Gesamtpunktzahl ist von 65 auf 64% gefallen, was zu Teilen auf die Umstellung der Bewertungssystematik zurückzuführen ist. In den Handlungsfeldern Kommunale Gebäude, Anlagen sowie Kommunikation und Kooperation hat sich die Stadt Rheine verbessert und die geplanten Maßnahmen realisiert. In den übrigen Handlungsfeldern fand ein leichter Punkterückgang statt.

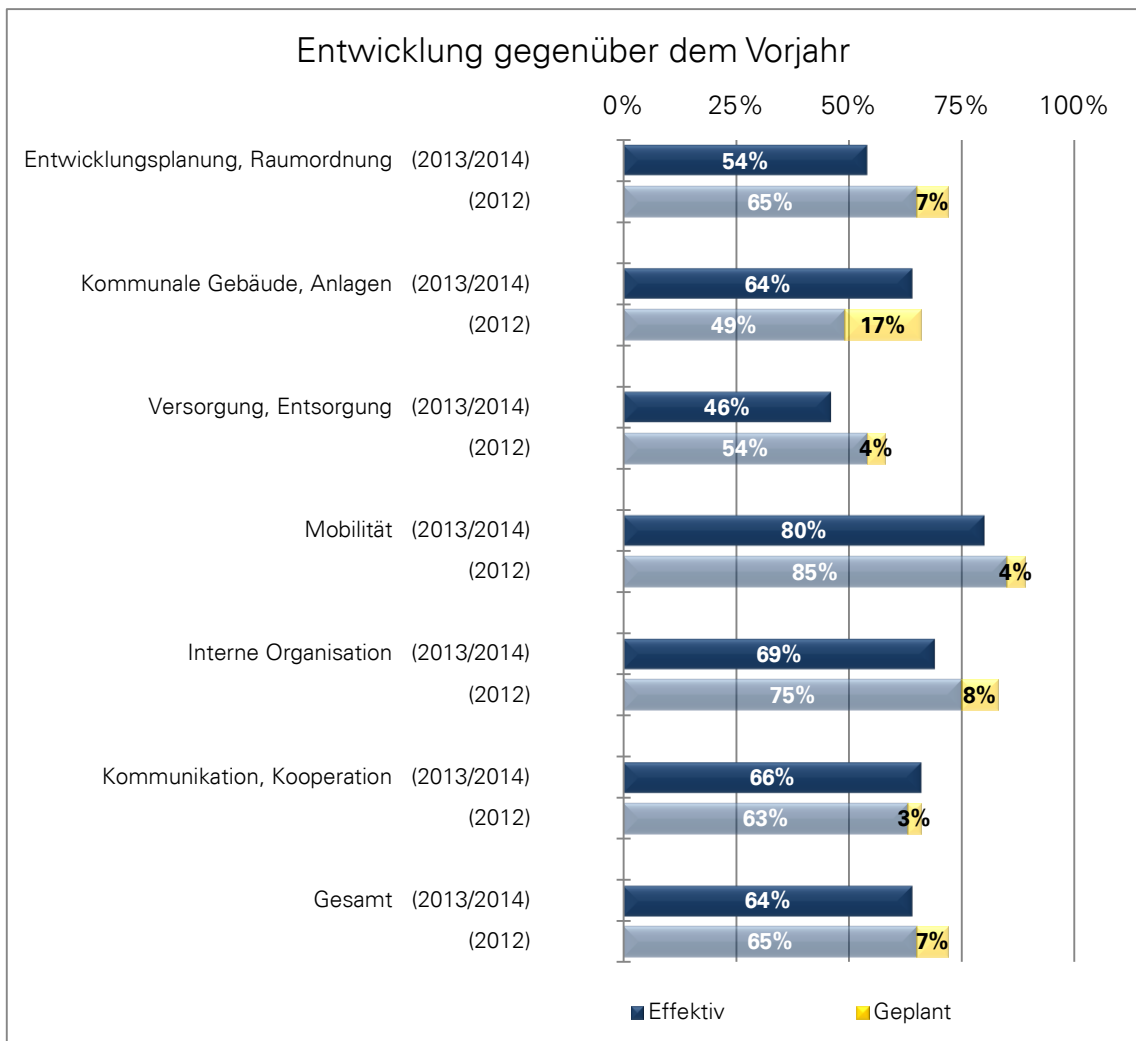


Abbildung 11: Entwicklung der Punkte im eea im Vergleich zwischen den Jahren 2012 und 2013/2014

5.2 Organisation der Team- und Projektarbeit

Die Leitung des Energieteams obliegt Herrn Guido Wermers. Das Energieteam hat sich regelmäßig abgestimmt und bezüglich der Maßnahmenplanungen und dem Stand der Maßnahmenumsetzungen ausgetauscht. Insbesondere der Masterplan 100 % Klimaschutz, der in seiner Umfänglichkeit auch die Arbeit des Energieteams erfasst, stelle einen Schwerpunkt im letzten Jahr dar.

Durch seine kontinuierliche Arbeit konnte das Energieteam in zahlreichen Handlungsfeldern Impulse für eine klimagerechte Entwicklung geben.

Das Energiepolitische Arbeitsprogramm wird laufend aktualisiert und ergänzt.

5.3 Kooperationen und Außenwirkung

Die Stadt Rheine kommuniziert ihre Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und rund um den European Energy Award® aktiv nach außen. So existiert neben dem städtischen Internetauftritt eine eigene Seite, die sich nur dem Thema Klimaschutz widmet.

Im Rahmen des Masterplans findet eine starke Zusammenarbeit mit benachbarten Masterplan-Gebietskörperschaften über die Stadtgrenzen hinaus statt.

Über den Klimaschutzbeirat findet auf dem Stadtgebiet eine gute Verknüpfung mit den im Klimaschutzbeirat vertretenen Organisationen statt.

6 Ausblick

Die Bewertung liegt für die Stadt Rheine derzeit bei 64% der möglichen Punkte und erfüllt damit die für den European Energy Award® erforderliche Punktzahl. Im Frühjahr 2015 ist das externe Audit zum Ende der zweiten Förderphase vorgesehen.

Die Stadt Rheine beabsichtigt, den European Energy Award®-Prozess in einer dritten Förderphase fortzuführen. Dies bietet ihr die Chance, die geplanten Maßnahmen umzusetzen, die Verflechtung mit dem Masterplan 100 % Klimaschutz zu intensivieren sowie klimarelevante Strukturen in der Verwaltung weiter zu optimieren um so beim nächsten Mal eine Zertifizierung in Gold zu erreichen.

Die nächsten Termine sind wie folgt geplant:


- Vierteljährliche Sitzungen des Energieteams

7 Anhang

Anlage 1: Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Anlage 2: Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche – tabellarisch

Anlage 1: Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Masterplan 100% Klimaschutz Projektphase 2 (2014 - 2016)					
Mittelverwendung 2014 Vorschlag Mittelverwendung 2015/16					
Maßnahmentitel	Kennung	Planung 2014	Umsetzung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Personalkosten	58.01	50.000 €	55.555 €	57.500 €	20.000 €
Personalnebenkosten		- €	- €	8.000 €	4.000 €
MP-Region, Publikationen, Reisekosten	58.01				
MP-Region		5.000 €	2.696 €	5.000 €	5.000 €
Publikationen, Literatur		3.000 €	2.984 €	2.500 €	7.500 €
Reisekosten		2.000 €	911 €	1.500 €	1.500 €
Umweltmanagement	58.01.04				
Umweltmanagement Ökoprotit	58.01.04.01	2.500 €	- €	- €	2.500 €
Umweltmanagement Klimaschutz Stadt Rheine	58.01.04.03	5.000 €	- €	- €	- €
Privathaushalte	58.01.21				
Haus-zu-Haus Beratung	58.01.21.01	5.000 €	5.000 €	4.000 €	- €
Thermografieaktion	58.01.21.04	2.500 €	408 €	2.500 €	- €
Rheine gewinnt Kampagne	58.01.21.10	5.000 €	5.000 €	5.000 €	- €
Schweiß die Alte raus 2.0		- €	- €	30.000 €	- €
Mobilität	58.01.22				
Rauf aufs Rad (ADFC)	58.01.22.02	3.500 €	3.175 €	- €	- €
Mobilitätsmanagement (KMM / BMM)	58.01.22.04	15.000 €	18.457 €	15.000 €	5.000 €
Heute bleibt das Auto stehen	58.01.22.05	1.500 €	1.683 €	2.500 €	- €
Mit dem Rad zum Sport	58.01.22.09	6.000 €	3.000 €	3.000 €	- €
Erneuerbare Energien	58.01.23				
Woche der Sonne	58.01.23.02	5.000 €	2.972 €	5.000 €	- €
Wirtschaft, Gewerbe & Unternehmen	58.01.24				
Klimafreundlich und fair Feiern in Rheine	58.01.24.02	2.000 €	- €	2.000 €	- €
Unternehmertag Klimaschutz wirtschaftlich	58.01.24.03	2.000 €	2.000 €	2.000 €	- €
Wind West	58.01.24.07	22.000 €	22.000 €	22.000 €	- €
Netzwerkarbeit	58.01.25				
Multiplikatoren in Sport und Gesellschaft	58.01.25.01	1.500 €	250 €	1.500 €	- €
Städtepartnerschaftsprojekte (Climate Partnership)	58.01.25.02	- €	- €	5.000 €	- €
Fairer Trade Town Aktivitäten		- €	- €	1.000 €	- €
Öffentlichkeitsarbeit	58.01.30				
Immer wieder mittwochs	58.01.30.01	5.000 €	3.588 €	4.000 €	- €
Umweltmobil Rheine	58.01.30.02	- €	- €	500 €	- €
LeON	58.01.30.07	- €	- €	1.500 €	- €
E-Medien zum Thema Klimaschutz	58.01.30.11	- €	- €	2.500 €	- €
Common Sense	58.01.30.09	15.000 €	34.727 €	15.000 €	10.000 €
Klimaschutz in der Kita lernen	58.01.30.10	1.500 €	0 €	1.500 €	- €
E-Medien zum Thema Klimaschutz	58.01.30.11	- €	- €	2.500 €	- €
Summe		160.000 €	164.406 €	200.000 €	55.500 €
Eigenanteil Stadt Rheine (20%)		32.000 €	32.881 €	40.000 €	11.100 €
Grüne Schrift: ausgezahlt, Mittel wie vorgesehen		Verfügbar für 2015/16		258.738,27 €	
Rote Schrift: ausgezahlt, Mittel höher als vorgesehen					
Blaue Schrift: geplant, aber noch nicht ausgezahlt					

Anlage 2: Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche – tabellarisch

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv		geplant	
	Punkte	Punkte	Punkte	%	Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	71,0	38,5	54,23%	0,0	0,00%
1.1 Konzepte, Strategie	32,0	28,0	23,2	82,86%	0,0	0,00%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung	20,0	20,0	8,5	42,50%	0,0	0,00%
1.3 Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20,0	11,0	2,4	21,82%	0,0	0,00%
1.4 Baugenehmigung, -kontrolle	12,0	12,0	4,4	36,67%	0,0	0,00%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	75,0	47,6	63,52%	0,0	0,00%
2.1 Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	16,8	64,77%	0,0	0,00%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40,0	39,0	23,7	60,82%	0,0	0,00%
2.3 Besondere Maßnahmen	10,0	10,0	7,1	70,80%	0,0	0,00%
3 Versorgung, Entsorgung	104,0	78,0	35,7	45,73%	0,0	0,00%
3.1 Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	8,0	2,4	30,00%	0,0	0,00%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	17,0	12,7	74,76%	0,0	0,00%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34,0	28,0	7,3	26,07%	0,0	0,00%
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	8,0	2,5	31,25%	0,0	0,00%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	16,0	10,5	65,38%	0,0	0,00%
3.6 Energie aus Abfall	16,0	1,0	0,3	30,00%	0,0	0,00%
4 Mobilität	96,0	96,0	76,7	79,92%	0,0	0,00%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	5,6	70,00%	0,0	0,00%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	28,0	24,9	88,86%	0,0	0,00%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	24,3	93,62%	0,0	0,00%
4.4 Öffentlicher Verkehr	20,0	20,0	15,3	76,50%	0,0	0,00%
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	6,6	47,14%	0,0	0,00%
5 Interne Organisation	44,0	44,0	30,5	69,32%	0,0	0,00%
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	11,2	93,33%	0,0	0,00%
5.2 Interne Prozesse	24,0	24,0	14,1	58,75%	0,0	0,00%
5.3 Finanzen	8,0	8,0	5,2	65,00%	0,0	0,00%
6 Kommunikation, Kooperation	96,0	96,0	63,8	66,46%	0,0	0,00%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	7,2	90,00%	0,0	0,00%
6.2 Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16,0	16,0	10,0	62,50%	0,0	0,00%
6.3 Industrie	24,0	24,0	15,1	62,92%	0,0	0,00%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24,0	24,0	21,7	90,42%	0,0	0,00%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	9,8	40,83%	0,0	0,00%
Gesamt	500,0	460,0	292,8	63,66%	0,0	0,00%